

Anpassung der prognostizierten Mengen im evb Gasnetz

Beschluss:

Die Verbrauchsprognosen SLP im evb Netz wurden ab dem 01.10.2022 um 12,5 % reduziert.

Hintergrund:

Das Bundeswirtschaftsministerium stellt in seinem Hintergrundpapier vom 12.08.2022 „Energieeinspar-Verordnungen zur Senkung des Gas- und Stromverbrauchs“ Folgendes fest: „Durch den russischen Angriff auf die Ukraine befindet sich Deutschland in einer angespannten Gasversorgungslage. Zwar kommt die Gasspeicherung in Deutschland derzeit täglich gut voran, die gesetzlich vorgegebene Füllmenge zum 1. September von 75 % ist nahezu schon erreicht und die Gaszuflüsse aus Norwegen, dem Vereinigten Königreich und anderen Ländern halten ihr hohes Niveau. Gleichzeitig stagnieren die Lieferungen durch die Nord Stream 1-Pipeline. Sie liegen derzeit bei 20 %.

Nach dem derzeitigen Stand muss Deutschland etwa 20 Prozent Gaseinsparung erreichen, um eine Gasmangellage abzuwenden.“

Es ist zu erwarten, dass die Verbraucher diesem Aufruf überwiegend folgen und Energie einsparen.

Darüber hinaus wird lt. dem VKU (Videokonferenz Executive Briefing vom 05.08.2022) durch die erhöhten Endkundenpreise inklusive der Umlagen, ebenfalls eine rückläufiges Verbrauchsverhalten erwartet.

Für die evb bedeuten beide Effekte einen massiven Einschnitt des Verbrauchsverhalten.

Es ist zu erwarten, dass die Endkunden ihre Verbräuche mit Beginn der Heizperiode deutlich reduzieren werden. Die bisherigen Prognosen haben aufgrund dieses historischen Einschnitts keinen Bestand. Die Verbrauchsprognosen sind daher anzupassen. Die neuen Verbrauchsprognosen selbst sind aufgrund dieses historischen Einschnitts allerdings nach wie vor mit großen Unsicherheiten behaftet.

Beurteilung:

Die grundsätzliche Tendenz der rückläufigen Energieverbräuche wird von der Geschäftsführung ebenfalls so eingeschätzt. Allerdings ist fraglich, ob das BMWK-Ziel von 20% auch im SLP-Bereich erreicht werden kann. Empfänger von wohnraumbezogenen Sozialleistungen haben derzeit keinen Einsparanreiz, da sie Nachzahlungen nicht selbst tragen müssen. Es kann daher erwartet werden, dass diese Kundengruppe einen geringeren Beitrag zur Einsparung leisten wird. Das grundsätzliche Ziel im Netz ist es, eine möglichst präzise Allokation der Verbrauchsmengen zu ermöglichen und größere Mehr-/ Mindermengen zu vermeiden. Mit dem heutigen Kenntnisstand ist es daher wahrscheinlich, dass eine Verbrauchsreduktion eintreten wird. Der genaue Umfang der Reduktion ist allerdings schwer vorhersagbar.

Neben den bisherigen Regelungen sind dabei auch die Hinweise des BNetzA-Rundschreibens (BK7-14-020) vom 17.08.2022 zu berücksichtigen.